

## **Streckensicherung durch MEHRSi im Harz**

Für Motorradfahrer sind Leitplanken besser als „Leidplanken“ zu bezeichnen. Durch ihre bisherige Konstruktion bieten sie Motorradfahrern kaum einen Schutz, sondern verschlimmern bei einem Unfall auch noch die Folgen, wenn der Motorradfahrer unter der Leit(d)planke hindurch rutscht und sich dabei schwere bis tödliche Verletzungen zuzieht. Der Verein MEHRSi macht sich dafür stark, dass bestehende Leitplanken durch einen Unterfahrschutz so gesichert werden, dass Motorradfahrer nicht mehr darunter durchrutschen können. Im Harz, als absolutes Eldorado für Motorradfahrer aus ganz Norddeutschland, bestand bisher noch kein solcher Schutz. Nunmehr wurde auf der B 27 von Quedlinburg in Richtung Hüttenrode im Kurvenbereich auf 2800 Metern der Unterfahrschutz angebracht. Dies wurde am 16. Juni ab 14 Uhr mit einem kleinen Event öffentlich gefeiert. Auf dem Parkplatz kurz hinter Quedlinburg gab es kurze Ansprachen z.B. vom Leiter des Polizeireviers Wernigerode, Guido Sünemann, dem Landrat des Landkreises Wernigerode, Dr. Michael Ermrich, dem Geschäftsführer des Landesbaubetriebes Sachsen-Anhalt, Falko Balzer und der Vorstandsvorsitzenden von MEHRSi, Monika Schwill. Im Anschluss an die Reden überreichte Monika Schwill einen Scheck über 1000 Euro an Falko Balzer. Diese Summe soll für weitere Aktionen „Sicherheit durch den Harz“ verwendet werden. Danach wurden dann noch von Monika Schwill und Falko Balzer symbolisch die letzten Schrauben des Unterfahrschutzes angezogen. Leider waren zu dieser Einweihung nur sehr wenig Motorradfahrer erschienen. Meist waren sie Mitglieder von MEHRSi, aber auch Falko Balzer und sein Kollege wie auch die Vertretung der MoKo bzw. des Syburger Verlages waren mit ihren Motorrädern anwesend. Interessant war dazu, dass am neuen Unterfahrschutz, der am Vortag montiert worden war, schon vor der Einweihung Einschlagspuren und abgebrochene Fußrasten sowie andere Teile von Motorrädern gefunden wurden. Diese Motorradfahrer haben großes Glück gehabt, dass dieser Schutz schon montiert war, sonst wären die Folgen für sie bestimmt erheblich schwerer geworden.

Als nächste Strecke im Harz soll die B 81 zwischen Hasselfelde/OT Rotacker und der Landesgrenze Thüringen auf 4000 Meter mit Unterfahrschutz gesichert werden. Damit sind diese beiden Strecken bundesweit die am längsten gesicherten Strecken.

Nach der Einweihungsfeier gab es im nahegelegenen Gasthof Ziegenkopf ein gemütliches Beisammensein, wo dann insbesondere über das Thema „Schutz für Motorradfahrer“ debatiert wurde. Dabei wurde von den Verantwortlichen immer wieder betont, dass man nicht die Freiheiten der Motorradfahrer im Harz beschneiden möchte, sondern immer nur auf das unmögliche Verhalten einzelner reagieren muss. Genau dazu gibt es ungezählte Beispiele, die alle aufzuführen, bestimmt mehrere Hefte füllen würden.

Güma